Workshop „Macht der Sprache“
90 Minuten, 20-30 TN

Zeit	Inhalt	Was passiert?	Ziel	Material
10‘	Ankommen und Vorstellungsrunde	Kurze offene Runde im Plenum - Wer sind wir? - Wer sind die TN? - Was wollen wir heute machen?	- Alle kennen sich - Ablauf ist klar	- Flipchart mit Ablauf - Ggf. Namensschilder (Stifte und Kreppband)
30‘	Erste Übung „Macht der Worte“	- Jede:r TN erhält Arbeitsblätter mit Gegensatzpaaren (z.B. Asylant vs. Flüchtling) - Sie haben jeweils eine Minute Zeit um das Arbeitsblatt auszufüllen und zu entscheiden welche Attribute für sie am besten zu den Personen passen - Die Entscheidung soll spontan und intuitiv und ohne Absprachen mit anderen TN erfolgen - Anschließend gemeinsame Reflexion im Plenum. Mögliche Reflexionsfragen: o Was hat dich überrascht? o Wurden Unterschiede erkennt? Wenn ja, welche? o Wie wirken bestimmte Wörter? o Welche Wörter können verletzend oder diskriminierend sein? o Welche Wirkung kann Sprache entfalten? o Warum funktionieren solche positiven/negativen Zuschreibungen? o Wie funktionieren Vorurteile? o …	TN erkennen, wie leicht Sprache Vorurteile reproduzieren kann und wie wichtig eine bewusste Wortwahl ist	- Kopiervorlage mit Gegensatzpaaren - Stifte

40‘	Zweite Übung „Sprache, Kultur und Herrschaft – kulturelle Freiheit“	- Die Klasse wird in 3 oder 6 Kleingruppen aufgeteilt. Es sollten nicht mehr als 6 Personen pro Kleingruppe sein
		- Jede Kleingruppe diskutiert über jeweils 2 von 3 Fallbeispielen. Die Einteilung erfolgt durch die Teamer:innen
		- In der Kleingruppen sollen die TN sich jeweils für einen Formulierungsvorschlag entscheiden und begründen warum sie sich dafür entschieden haben
		- Die Teamer:innen beobachten die Kleingruppen dabei und achten darauf wie z.B. die Entscheidungsfindung stattfindet (z.B. demokratisch per Abstimmung oder bestimmt eine Person über alle anderen)
		- Nach circa 10 Minuten werden die Fälle im Plenum kurz diskutiert. Die Gruppen stellen vor zu welchen Ergebnissen sie gekommen sind und begründen ihre Entscheidung
		- Die Teamer:innen können dazu verschiedene Reflexionsfragen stellen, z.B.
		  o Wie schwer ist es gefallen eine Entscheidung zu treffen?
		  o Wurden Unterschiede in der Formulierung bemerkt, falls ja, welche?
		  o Wie ist die Entscheidung zustande gekommen?
		  o Sind alle mit der Entscheidung zufrieden oder fühlen sie sich übergangen?
		  o Falls andere Gruppen zu anderen Ergebnissen gekommen sind – warum?
		  o …
		- Die Reflexion sollte pro Fallbeispiel nicht länger als 8 Minuten sein
			- TN erkennen, dass kleine sprachliche Unterschiede eine große Wirkung haben können
			- TN sind Teil eines (demokratischen) Entscheidungsprozesses
			- TN reflektieren ihre eigene Haltung
				▪ Kopiervorlage mit den entsprechenden Fällen

5‘	Abschlussrunde und Reflexion	Kurzes Blitzlicht was die TN von dem Workshop mitnehmen		

Fallbeispiele zur Übung „Sprache, Kultur, Herrschaft – kulturelle Freiheit“

Erstes Beispiel:

a) In der ersten Klasse der neuen Schule sind deutsche, französische und türkische Kinder.
b) In der ersten Klasse der neuen Schule sind Kinder mit und ohne Migrationshintergrund.
c) In der ersten Klasse der neuen Schule sind Kinder, die mit ihren Familien in Deutschland leben.

Zweites Beispiel:

a) Hanna und David haben geheiratet.
b) David hat Hanna zur Frau genommen.
c) Hanna hat David geheiratet.

Drittes Beispiel:

a) Der Europapark hat alle katholischen, evangelischen und muslimischen Jugendgruppen eingeladen.
b) Der Europapark hat alle christlichen und nicht-christlichen Jugendgruppen eingeladen.
c) Der Europapark hat alle Jugendgruppen eingeladen.